

MOTIVATION

DIE RESSOURCEN DER UNIVERSITÄTEN SIND SEIT JAHRZEHNEN EIN REIZTHEMA IN DER WISSENSCHAFTSPOLITISCHEN DISKUSSION UND IN DEN DREI LÄNDERN SEHR UNTERSCHIEDLICH STRUKTURIERT UND VERTEILT. DIE DISKURSE DAZU WERDEN ZUMEIST SEHR VERENGT MIT BLICK AUF FINANZEN GEFÜHRT UND AUF DER EBENE DER GESAMTUNIVERSITÄT(EN). DIE EBENE DER FAKULTÄTEN BZW. DIE EBENE DES/DER EINZELNEN FORSCHERS/IN WIRD NUR SELTEN IN DEN BLICK GENOMMEN.

ZIEL DER VERANSTALTUNG IST ES, DAS THEMA UNIVERSITÄTS-RESSOURCEN BREITER ZU DISKUTIEREN. DABEI SOLLEN IN DEN VORTRÄGEN U.A. FOLGENDE FRAGEN AUS DER PERSPEKTIVE DER DREI DEUTSCHSPRACHIGEN LÄNDER AUFGEGRIFFEN WERDEN:

- IST DIE DEUTSCHE EXZELLENZINITIATIVE DER KÖNIGSWEG?
- WELCHE ROLLE SPIELT DIE BALANCE ZWISCHEN FORSCHUNG, LEHRE UND TRANSFER?
- WIE VIELE DRITTMITTEL SIND PRO FORSCHER/IN ODER FORSCHENDER EINHEIT WIRKLICH NOCH INNOVATIONSFÖRDERND? GIBT ES SÄTTIGUNGSEFFEKTE?
- WELCHER INCENTIVES BEDARF ES FÜR INNOVATIVE FORSCHUNG?
- BESTEHEN ZUSAMMENHÄNGE ZWISCHEN EFFEKTIVER FINANZIERUNG, INCENTIVES UND AKTIVE TEILHABE?

DIE NACHFOLGENDE DISKUSSION SOLL INSBESONDERE DARAU FOKUSSIEREN, WAS ÖSTERREICH VON SEINEN NACHBARN LERNEN KÖNNTE UND KONSTRUKTIVE ANSÄTZE AUCH JENSEITS DER REINEN GELDDEBATTE AUFZEIGEN.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES
BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

WELCHE RESSOURCEN BRAUCHEN UNIVERSITÄTEN UND FORSCHER/INNEN?

ÖSTERREICH, DEUTSCHLAND
UND SCHWEIZ IM VERGLEICH

TRILATERALE TAGUNG

ÖSTERREICHISCHER UNIVERSITÄTSPROFESSOR/INNENVERBAND (UPV)
DEUTSCHER HOCHSCHULVERBAND (DHV)
VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHE HOCHSCHULDOZIERENDE (VSH)

FREITAG 4. NOVEMBER 2016
GROSSER FESTSAAL DER UNIVERSITÄT WIEN
UNIVERSITÄTSRING 1

upv

ORGANISATION UND GASTGEBER
ÖSTERREICHISCHER UNIVERSITÄTS-
PROFESSOR/INNENVERBAND
WWW.UPV.AC.AT

ÖSTERREICHISCHER
UNIVERSITÄTSPROFESSOR/INNENVERBAND

9:00 GET TOGETHER

9:30 ERÖFFNUNG

GRUSSWORTE UND MODERATION
BERNHARD KEPPLER

VORSITZENDER ÖSTERR. UNIVERSITÄTSPROFESSOR/INNENVERBAND

REINHOLD MITTERLEHNER

VIZEKANZLER UND BUNDESMINISTER WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT

EVA NOWOTNY

VORSITZENDE UNIVERSITÄTSRAT UNIVERSITÄT WIEN

HEINZ FASSMANN

VIZEREKTOR UNIVERSITÄT WIEN

BERNHARD KEMPEN

PRÄSIDENT DEUTSCHER HOCHSCHULVERBAND

CHRISTIAN BOCHET

PRÄSIDENT VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER HOCHSCHULDOZIERENDER

VORTRÄGE

MODERATION

BERNHARD KEPPLER

VORSITZENDE ÖSTERR. UNIVERSITÄTSPROFESSOR/INNENVERBAND

JÜRGEN ZÖLLNER

SENATOR BILDUNG UND WISSENSCHAFT DES LANDES BERLIN A.D.,

VORSTAND STIFTUNG CHARITÉ

„DEUTSCHLAND KANN NUR VORBILD SEIN, WENN ES SEINE PROBLEME LÖST,“

11:00 - 11:30 KAFFEPAUSE

MODERATION

CHRISTIANE SPIEL

STELLV.VORSITZENDE ÖSTERR. UNIVERSITÄTSPROFESSOR/INNENVERBAND

ANDREA SCHENKER-WICKI

REKTORIN UNIVERSITÄT BASEL

**„DIE UNIVERSITÄT IM SPAGAT ZWISCHEN GESELLSCHAFTLICHEN
HERAUSFORDERUNGEN UND KNAPPEN RESSOURCEN,“**

JÜRGEN JANGER

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

**„RESSOURCEN FÜR DIE UNIVERSITÄRE FORSCHUNG -
ANREIZEFFEKTE UNTERSCHIEDLICHER VERTEILUNGSMODELLE,“**

ANSCHLIESSEND DISKUSSION MIT

HANNES ANDROSCH

VORSITZENDER RAT FÜR FORSCHUNG UND TECHNOLOGIEENTWICKLUNG

CHRISTIAN BOCHET

PRÄSIDENT VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHE HOCHSCHULDOZIERENDE

GÜNTHER BURKERT

BM WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT

BERNHARD KEMPEN

PRÄSIDENT DEUTSCHER HOCHSCHULVERBAND

ELMAR PICHL

SEKTIONSCHEF BM WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND WIRTSCHAFT

KARLHEINZ TÖCHTERLE

PRÄSIDENT ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

KLEMENT TOCKNER

PRÄSIDENT FWF

MODERATION

CHRISTIANE SPIEL UND BERNHARD KEPPLER

ÖSTERREICHISCHER UNIVERSITÄTSPROFESSOR/INNENVERBAND

14:00 AUSKLANG



BEI BUFFET UND EINEM GLAS WEIN

ANMELDUNG UNTER edith.engelberger@univie.ac.at